

2019  
2020

# ZÜRICH KAUFT EIN!

Einkaufen von A bis Z: Agraffen, Bälle, BHs, Blazer, Blutwurst, Boots, Cardigans, Expeditionsjacken, Gürtel, Handschuhe, Hüte, Jeans, Käse, Kochbücher, Kutteln, Massanzüge, Mobiles, Nusstorte, Pasta, Pitchgabeln, Pokale, Rahmen, Reissnägel, Sackmesser, Sardinen, Schrauben, Seifen, Stilettos, Taschen, Wähen, Zitronen und mehr.

## DIE 235 BESTEN SHOPPING- ADRESSEN





Komplementair

Am Sonntag ist übrigens alles anders. Dann übernimmt jeweils, wie ein Plakat am Eingang kundtut, Kultbäcker Seri Wada das Zepter und stellt Baguette oder Zopf zum Verkauf. Allein wegen seiner Croissants (Fr. 3.–/Stück) lohnt sich der Besuch, denn es sollen angeblich die besten Gipfeli sein, die man in Zürich kaufen kann. Ach was, sie sind es! Ist alles weg, ist Schluss. Wenn das nicht nachhaltig sein soll, dann wissen wir auch nicht, was dieses Wort bedeutet.

Ottostrasse 15, 8005 Zürich  
www.zentrale.ch  
mo-do 11.30–14.30 Uhr (im Winter)  
mo: Malfatti; di-do: Suppe  
so ab 8.30 Uhr  
Speziell: Die feinen Schokoladen der Manufaktur Garçoa  
Topliste: ALLES FÜR FEINSCHMECKER

## KINDER

### Limmatspatz

Das Bobo-Choses-Problem

Mutter- oder Vaterschaft hält viele Herausforderungen bereit. Allgemein bekannt. Man denkt da an Babys, die partout nicht durchschlafen, und Kleinkinder, die sich im Supermarkt quengelnderweise auf den Boden werfen,

aber eine der allerschwierigsten Angelegenheiten hat eigentlich gar nicht direkt mit den lieben Kleinen zu tun.

Es ist etwas, was die Eltern ganz allein mit sich selber ausmachen müssen, und zwar: einen Umgang zu finden mit der Tatsache, dass es heute so viele Marken gibt, die absolut unwiderstehliche Kinderkleider machen, die allerdings so viel kosten, dass man den Kauf eines solchen Stücks kaum überzeugend vor sich selber rechtfertigen kann. Nennen wir es das Bobo-Choses-Problem. Die Kleider von solchen Labels, dazu gehören auch Mini Rodini, The Animal Observatory, Soft Gallery, Boy+Girl, Morley und einige mehr, machen Sachen, die so schön sind, dass man sich bei vielen Teilen wünscht, es gäbe sie auch in Erwachsenengrösse (was inzwischen auch manchmal so ist). Coole Drucke, tolle Muster, wertige Materialien, grossartige Farben – und selbstverständlich alles fair und nachhaltig und organic. Aber eben: Kostet ein bisschen was. Ein bisschen viel, wenn es um Hosen geht, die vom Runkriechen in null Komma nix durchgeschauert sind, oder Pullis, die nach dem Wachstumsschub zwei Wochen später zu klein sind.

Hier kommt Limmatspatz ins Spiel: Der Laden kauft die Restware von Online-

und anderen Shops auf, die eben diese Labels im Sortiment führen, und verkauft sie zu wahnsinnig fairen Preisen. Restware klingt unattraktiv, aber von diesen Labels ist auch die noch zum Niederknien – ausserdem ist die Auswahl zusätzlich sorgfältig kuratiert von Andrea, der wahnsinnig sympathischen Inhaberin. Zumeist fragt man sich, wie es bloss kommen konnte, dass dies oder jenes nicht SOFORT ausverkauft war, geschweige denn im Sale landen konnte, manchmal sind es Teile, die auf Fotos nicht ihren vollen Zauber entfalten konnten, oder solche, in die man sich haptisch verliebt – jedenfalls steht man in dem Laden und kann sein Glück kaum fassen. Dazu kommt noch, dass der Laden supercharmant daherkommt mit seinen allesamt gefundenen oder secondhand gekauften Möbeln. Kurz: Bobo-Choses-Problem gelöst. *mr*

Limmatspatz 204, 8005 Zürich  
Fon 078 760 76 17  
www.limmatspatz.ch  
di-fr 10–17.30, sa 11–15 Uhr,  
mo & so geschlossen  
Speziell: Die vielen Daunenjacken  
Topliste: WO KINDER EINKAUFEN WÜRDEN

## MODE FRAUEN

### Bruton & Hudson

Für echte Frauen

An der Josefstrasse versammeln sich mittlerweile eine ganze Reihe von spannenden Geschäften, die sich weit weg vom Mainstream bewegen. Was aber noch fehlte, war ein Kleiderladen, der Frauen so richtig ernst nimmt. Bei Bruton & Hudson denken allerdings die wenigsten an ein Kleidergeschäft für Frauen.

Aber das ist genau das, was hinter der Idee von Bruton & Hudson zu stecken scheint. Ein Buch im Schaufenster mit dem Titel «Snapshots of Dangerous Women» macht klar, was hier abgeht. Hier geht es nicht um Rüschen und Polkadots, sondern um Frauen, die brauchbare Kleider brauchen und ihren persönlichen Stil gefunden haben. Aber wenn frau ebendiesen Stil gefunden hat, heisst das noch nicht, dass es auch entsprechende Läden gibt. Und schliesslich ist es lästig, wenn gewisse Dinge aus unerklärlichen Gründen nur in der Männerabteilung der Modeläden zu finden sind. Dabei gibt es ganze Kollektionen, die dies unnötig machen. Girls of Dust vom Laber Eat Dust aus Antwerpen zum Beispiel widersetzt sich dieser Misere

mit ziemlich kompromisslosen Erzeugnissen. Ebenso nygårdsanna aus Schweden mit ländlich inspirierter, etwas historisierender und minimalistischer Mode, die eine ganz eigene Welt und Ästhetik schafft. Croots England fabriziert unter anderem Patronengürtel, die wir zwar im Laden nicht entdeckt haben, aber dafür soll es deren Taschen geben. Dass Strickwaren sowohl traditionell wie auch modern sein können, beweisen die Pullover von Harley of Scotland, einem kleinen Unternehmen, das die Strickmuster der verschiedenen Fischerfamilien aufnahm und traditionell herstellen liess und erst in den 80er-Jahren von der Modewelt entdeckt wurde. Auf vernünftiges Schuhwerk kann frau bei Wolverine's und deren 1000 Miles Boots zählen. Spezielle Stoffe bekommt sie von Indigo people, einem holländischen Unternehmen, das traditionelle Indigofärbereien und Webereien unterstützt und Schals und Taschen herstellt. Ganz praktisch wird es mit den Overalls von Lee sowie mit der französischen Marke Vetra, deren Name sich aus «vêtements de travail» zusammensetzt und die Latzhosen sowie Westen für Frauen produziert.

Sigrid Bruton, die hinter dem noch jungen Experiment steht, hat ein gutes Gespür für Marktlücken bewiesen. Sie hatte auf jeden Fall ausgiebig Erfahrung in der Zürcher Modewelt gesammelt, aber immer einen Laden für richtige Frauen vermisst. Nun, seit dem Bruton & Hudson gibt es diesen Ort für echte Frauen und «dangerous women». So echt, dass einige Männer sogar leicht eifersüchtig auf die tollen Sachen sein sollen. *nvh*

Josefstrasse 22, 8005 Zürich  
Fon 044 271 00 33  
www.brunton-hudson.ch  
di-fr 11–18.30, sa 10–16 Uhr,  
mo & so geschlossen  
Speziell: Einrichtung aus dem Brockenhaus  
Topliste: WAS FRAUEN GERNE ANZIEHEN

## Komplementair

Vollwertig

Betrachtet man Outfits als Mahlzeit, wären die Accessoires Salz und Pfeffer. Rahel Brunner sieht das wohl genauso. Nach Jahren als Einkäuferin bei Globus, in denen sie das Accessoires-Sortiment entscheidend mitprägte, machte sie sich 2010 selbstständig und eröffnete ihre Boutique in den Viaduktbögen. Dabei setzte sie voll und ganz auf ergänzende Modeartikel, also auf Foulards, Hand-